



Ein „alter Hase“ in Sachen Wald: Mit 92 Jahren hat Walter Hase jetzt eine umfangreiche Chronologie der Wald- und Forstwirtschaft in Schleswig-Holstein veröffentlicht. Das Buch dürfte für alle an der Forstgeschichte Interessierten zu einem unentbehrlichen Standardwerk werden. Foto: Gm

50 Jahre Daten gesammelt – Jetzt liegt das Buch von Walter Hase (92) vor

Sein Thema ist der Wald

Melsdorf (ll) Seit 28 Jahren im Ruhestand, hat der 92jährige Walter Hase jetzt ein umfangreiches Werk veröffentlicht, Titel: „Wald- und Forstchro-

Angereichert mit zahlreichen Statistiken und altem Kartenmaterial, immer auch den geschichtlichen Hintergrund beleuchtend, beschreibt Hase die durch Klima, Wirtschaft, Kriege und Zivilisation bedingten Veränderungen des Waldes durch die Jahrhunderte. „Es ist die erste umfassende Gesamtdarstellung der Forstgeschichte unseres Landes“, schreibt Hans-Albrecht Hewicker, Leiter des Forstamtes Rantzaу, im Vorwort.

Über fünf Jahrzehnte hat Walter Hase Daten gesammelt, Statistiken ausgewertet, in Bibliothe-

nologie Schleswig-Holsteins“. Auf 285 Seiten spannt der Forstmeister a.D. einen weiten Bogen von der baumlosen Tundra der Späteiszeit und den riesigen Eichenwäldern der Wikinger über die dänische Forstverwaltung bis hin zu den Orkanen der jüngsten Vergangenheit: Der Wald läßt ihn nicht los.

Fast täglich mit dem Bus zur Uni

einer alten Triumph tippte. Mühsam vor allem die fast täglichen Besuche in der Uni-Bibliothek, im Landesarchiv oder im Welt-

wirtschaftsinstitut. Mit dem Bus von Melsdorf in die Stadt, umsteigen inbegriffen, zu Fuß weiter in die Archive, Literaturstudium und das Kopieren wichtiger Hinweise, zurück mit dem Bus. „Da geht immer ein ganzer Vormittag drauf“, klagt der gebürtige Sachse.

Walter Hase ist aber nicht nur geistig, sondern auch körperlich noch fit. Aufrecht und forschen Schrittes, immer adrett in Schlips und Anzug, geht er regelmäßig von der „Schneiderkoppel“ in das drei Kilometer entfernte Mettenhof zum Einkaufen. Seine ein-

Jahr ältere, gehbehinderte Ehefrau braucht ihren Walter aber auch bei mancherlei Handlungen im Haushalt.

Wird mit der Veröffentlichung seines Lebenswerkes die Schreibmaschine nun für alle Zeiten weggestellt? Mitnichten. Hase schreibt bereits an einem neuen Beitrag für eine Fachzeitschrift. „Verlust von Waldflächen und Ausgleich durch Aufforstung ist das Thema. Seinen Forschungseifer noch im hohen Alter erklärt er mit der Bescheidenheit eines preußischen Beamten: „Man muß sich ja beschäftigen“